Immer gemeinsam, niemals allein!

Nein zur rechten Hetzkampagne gegen unseren Genossen Sascha Stanič̆ić!

Was ist passiert?

Unser Genosse Sascha Stanič̆ić ist im Nachgang zum Parteitag im Juni 2026 und seiner Kandidatur für den Parteivorstand Opfer einer rechten Hetzkampagne geworden. Wegen seiner Aussage: „Ich möchte einen Beitrag leisten, dazu eine Massenpartei aufzubauen, die den Kapitalisten, den Rassisten, den Sozialräubern und Kriegstreibern das Fürchten lehren und den Garaus machen wird.“ hat ihm das rechte Medienportal “Nius” unterstellt, zum Mord aufzurufen.

Rechtspopulistische Medien wie Nius versuchen immer wieder mit rechter Hetze, linke Standpunkte zu delegitimieren und von den tatsächlichen sozialen Nöten der breiten Mehrheit abzulenken. Deswegen war Sascha gerichtlich gegen Nius vorgegangen. Das Verfahren wurde vor Gericht leider verloren, weshalb Rechtskosten in Höhe von 3.864,76 Euro entstanden sind.

Das Gericht hat in seinem Beschluss festgestellt: „Ein Großteil der Leser dürfte vor diesem Hintergrund bereits erkennen, dass die Meinung der Antragsgegnerin bei einer objektiven Betrachtung fernliegend ist.“ Und: „Die in Rede stehende Meinung ist nach Ansicht des Senats zwar abwegig - der Antragsteller beurteilt sie als böswillig -, aber auch eine abwegige Meinung ist geschützt.” Diffamierung wird hier also von der Meinungsfreiheit geschützt.

Es war wichtig, Nius Hetzkampagne nicht unwidersprochen zu lassen und alle Mittel zu nutzen, um sich gegen die Verleumdung zu wehren. Wenn das Verfahren gewonnen worden wäre, hätte es in Zukunft Genoss*innen den Rücken gestärkt, die ebenfalls ins Visier von rechten Hetzkampagnen geraten. Um die Rechtskosten zu decken, bitten wir daher um Spenden.

Im Nachgang zum Parteitag haben sich unzählige Genoss*innen, auch der geschäftsführende Parteivorstand mit Sascha solidarisiert. Wir hoffen, dass wir mit dieser breiten Unterstützung, schnell die nötige Summe zusammenkriegen und zeigen können, dass Solidarität unsere Stärke ist.

Was passiert mit dem übrigen Geld?

Sollten wir mehr als die erforderliche Summe sammeln, werden wir das Geld nutzen, um Genoss*innen, ggf. auch in der neokolonialen Welt, bei entstehenden Gerichtskosten aufgrund staatlicher Repression finanziell zu unterstützen.

SOL
SOZIALISTISCHE ORGANISATION SOLIDARITÄT

Saschas Stellungnahme zu den Vorwürfen von Nius:

GoFundMe-Seite:

Immer gemeinsam, niemals allein!

Nein zur rechten Hetzkampagne gegen unseren Genossen Sascha Stanič̆ić!

Was ist passiert?

Unser Genosse Sascha Stanič̆ić ist im Nachgang zum Parteitag im Juni 2026 und seiner Kandidatur für den Parteivorstand Opfer einer rechten Hetzkampagne geworden. Wegen seiner Aussage: „Ich möchte einen Beitrag leisten, dazu eine Massenpartei aufzubauen, die den Kapitalisten, den Rassisten, den Sozialräubern und Kriegstreibern das Fürchten lehren und den Garaus machen wird.“ hat ihm das rechte Medienportal “Nius” unterstellt, zum Mord aufzurufen.

Rechtspopulistische Medien wie Nius versuchen immer wieder mit rechter Hetze, linke Standpunkte zu delegitimieren und von den tatsächlichen sozialen Nöten der breiten Mehrheit abzulenken. Deswegen war Sascha gerichtlich gegen Nius vorgegangen. Das Verfahren wurde vor Gericht leider verloren, weshalb Rechtskosten in Höhe von 3.864,76 Euro entstanden sind.

Das Gericht hat in seinem Beschluss festgestellt: „Ein Großteil der Leser dürfte vor diesem Hintergrund bereits erkennen, dass die Meinung der Antragsgegnerin bei einer objektiven Betrachtung fernliegend ist.“ Und: „Die in Rede stehende Meinung ist nach Ansicht des Senats zwar abwegig - der Antragsteller beurteilt sie als böswillig -, aber auch eine abwegige Meinung ist geschützt.” Diffamierung wird hier also von der Meinungsfreiheit geschützt.

Es war wichtig, Nius Hetzkampagne nicht unwidersprochen zu lassen und alle Mittel zu nutzen, um sich gegen die Verleumdung zu wehren. Wenn das Verfahren gewonnen worden wäre, hätte es in Zukunft Genoss*innen den Rücken gestärkt, die ebenfalls ins Visier von rechten Hetzkampagnen geraten. Um die Rechtskosten zu decken, bitten wir daher um Spenden.

Im Nachgang zum Parteitag haben sich unzählige Genoss*innen, auch der geschäftsführende Parteivorstand mit Sascha solidarisiert. Wir hoffen, dass wir mit dieser breiten Unterstützung, schnell die nötige Summe zusammenkriegen und zeigen können, dass Solidarität unsere Stärke ist.

Was passiert mit dem übrigen Geld?

Sollten wir mehr als die erforderliche Summe sammeln, werden wir das Geld nutzen, um Genoss*innen, ggf. auch in der neokolonialen Welt, bei entstehenden Gerichtskosten aufgrund staatlicher Repression finanziell zu unterstützen.

SOL
SOZIALISTISCHE ORGANISATION SOLIDARITÄT

Saschas Stellungnahme zu den Vorwürfen von Nius:

GoFundMe-Seite: